GRUSSWORT des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow	7
GRUSSWORT des Bürgermeisters der Stadt Arnstadt Frank Spilling	8
GRUSSWORT des Vorsitzenden der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen Prof. Dr.-Ing. habil. Reinhard Schramm	9
VORWORT Stefan Goldschmidt	11
„DIE TORAH IST NICHT IM HIMMEL“ – ANNÄHERUNGEN AN JÜDISCHE IDENTITÄT(EN) Jascha Nemtsov	13
JÜDISCHE ANSIEDLUNGEN IN ARNSTADT VON DEN ANFÄNGEN IM MITTELALTER BIS ZUM 18. JAHRHUNDERT Martina Guß, Andrea Kirchschrager	20
DIE JÜDISCHE GEMEINDE IN PLAUE IM 19. JAHRHUNDERT Andrea Kirchschrager	33
DIE GESCHICHTE DER JÜDISCHEN GEMEINDE IN ARNSTADT AB DER 2. HÄLFTE DES 19. JAHRHUNDERTS Andrea Kirchschrager	48
ZUR GESCHICHTE DER ARNSTÄDTER SYNAGOGE 1913–1938 Andrea Kirchschrager	55
JÜDISCHE GEWERBEANSIEDLUNGEN IN ARNSTADT VON 1874 BIS 1929 Martina Guß, Andrea Kirchschrager	65
„ARISIERUNG“ DER WIRTSCHAFT IN THÜRINGEN: DAS BEISPIEL ARNSTADT Monika Juliane Gibas	108
„TREU IN ALLEN SEINEN TATEN“: HERMANN EHRLICH (1815–1879) – EIN KANTOR UND LEHRER IM ZEITALTER DER JÜDISCHEN EMANZIPATION Jascha Nemtsov	149
EINFÜHRUNG ZUM PROJEKT DER ARNSTÄDTER STOLPERSTEINE Jörg Kaps	177
„JUDENHUT“ UND „JUDENSAU“. DIE DARSTELLUNG VON JUDEN IN DER CHRISTLICHEN KUNST – BEISPIELE AUS ARNSTADT Antje Vanhoefen	208
ANHANG BERICHTE UND BRIEFE VON ZEITZEUGEN zusammengestellt von Andrea Kirchschrager und Jörg Kaps	222